

Zum buchstäblich ersten Mal in der Verbandsgeschichte der FMH ist die persönliche Meinung des einzelnen Mitglieds direkt gefragt. Jene Meinung, die ansonsten oft Mühe hat, «nach oben» zur Verbandsspitze durchzudringen. Im Zusammenhang mit der Strategie-

entwicklung hat der Zentralvorstand die Durchführung einer Mitgliederbefragung ins Auge gefasst. Der nachfolgende Artikel informiert über Was, Wann und Wie.

*Jacques de Haller, Präsident der FMH*

## Online-Mitgliederumfrage der FMH

# Wir wollen Ihre Meinung!

### Wertes Mitglied

«Wissen Sie eigentlich, was Ihre Mitglieder denken und was sie von Ihnen halten?», werden Exponenten der FMH oft gefragt. «Selbstverständlich», lautet die Standardantwort. Natürlich. Bietet unser Verband mit seiner basisdemokratischen Struktur und seinen vielfältigen Kommunikationskanälen – vom Leserbrief in der Schweizerischen Ärztezeitung über das offene E-Mail bis hin zum persönlichen Telefonat mit dem Präsidenten – denn nicht hinlänglich Möglichkeiten, mitzureden, mitzudenken und mitzustreiten? Doch, eigentlich schon. Oder?

Diesem «Oder» wollen wir nun genauer nachgehen. Erstmals in ihrer Geschichte wird die FMH ihre Mitglieder befragen, was sie von ihrem Berufsverband halten, was sie von ihm erwarten und wo der Schuh drückt. Und zwar all ihre Mitglieder, persönlich. Ja, auch Sie.

Wir wollen in Erfahrung bringen, wie Sie die FMH sehen, was Sie ihr zutrauen und von ihr erwarten. Wir wollen wissen, ob Sie hinter den strategischen Zielen stehen und wie Sie die Leistungen der FMH beurteilen. Wir wollen Ihre Bedürfnisse kennenlernen, die «berufspolitischen Interessen», die es zu vertreten gilt, und den «gemeinsamen Nenner», auf den man bauen kann. Kurz, wir wollen der Ärzteschaft den Puls fühlen.

Die gewonnenen Informationen dienen nicht nur als Spiegel für das Erbrachte und Erreichte, sondern auch als Input für die strategische Ausrichtung des Verbandes. Denn schliesslich geht es darum, den «Kahn» FMH im Fahrwasser der gesellschaftlichen Entwicklungen und im Wind der Politik korrekt und zukunftsorientiert auszurichten.

Deshalb werden Sie, wertest Mitglied, in den kommenden Tagen von uns ein E-Mail oder einen Brief erhalten, in dem Sie zur Teilnahme an der rund 15 Minuten dauernden Umfrage auf-

gefordert werden. Die Durchführung der Umfrage hat die FMH der renommierten Firma gfs.bern übertragen, die seit über zehn Jahren den Gesundheitsmonitor herausgibt. gfs.bern wertet die Daten aus und erstattet der FMH Bericht.

Die Umfrage wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch «online» durchgeführt, im Kontaktschreiben erhalten Sie die hierzu notwendigen Informationen. Trotz persönlichem Login bleibt die Umfrage anonym. Die persönliche Registrierung soll lediglich sicherstellen, dass ausschliesslich Mitglieder an der Umfrage teilnehmen und dass pro Mitglied nur ein Fragebogen ausgefüllt wird.

gfs.bern unterliegt den strengen Datenschutzbestimmungen der Kollektivmarke vsms – swiss interview institute ([www.swissresearch.org](http://www.swissresearch.org)). In der Auswertung werden die Antworten von allen teilnehmenden Personen ohne Name, Adresse und Telefonnummer zusammengetragen und nach bestimmten Merkmalen gruppiert, wie zum Beispiel «Männer/Frauen», «angestellt/selbstständig». Die in der Befragung gewonnenen Informationen werden der FMH ausschliesslich in anonymisierter Form weitergegeben.

Selbstverständlich werden die Ergebnisse der Umfrage in geeigneter Form publiziert. Somit werden auch Sie in der Lage sein, den Puls der Ärzteschaft nachzuempfinden – und zu beurteilen, ob Ihr Herz im selben Takt und für dieselbe Sache schlägt.

Wir sind jetzt schon gespannt auf die Resultate und danken Ihnen im voraus ganz herzlich fürs Mitmachen!

*Jacques de Haller, Präsident der FMH*

*Ignazio Cassis, Vize-Präsident*

*Ernst Gähler, Vize-Präsident*